

Bernd Hallenberg

Die regionale Arbeitsmarktentwicklung 2006

Die Neuregelungen im Rahmen der Hartz-IV-Gesetzgebung und die Zulassung von (69) kommunalen Trägern wirken sich sowohl auf die Merkmalsqualität als auch auf den Zeitvergleich der regionalisierten Arbeitsmarktstatistik aus. Die nachfolgenden Karten bilden den Stand der Arbeitslosigkeit Ende 2006 sowie die Veränderung der Arbeitslosenquote zum Vorjahr ab. Die Arbeitslosenquote stellt das Verhältnis von Arbeitslosen zu allen zivilen Erwerbspersonen dar.

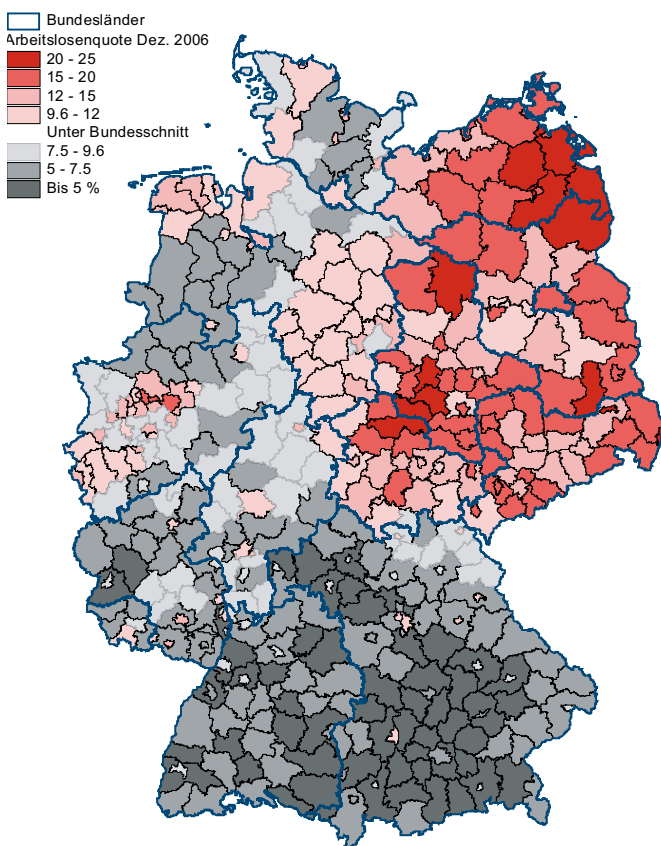
Der Vorjahresvergleich kann saisonale Faktoren des Arbeitsmarktes, die ein regional unterschiedliches Gewicht haben, etwa in der Bauwirtschaft, nicht erfassen und ausschalten. Trotz dieser Einschränkungen zeigt sich insgesamt das unterschiedliche Maß, in dem die Städte und Kreise vom konjunkturellen Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt profitiert haben. Bundesweit ist die Quote – bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – in Jahresfrist um 1,5 Prozentpunkte auf 9,6 Prozent gefallen.

Nur in acht Kreisen und sechs kreisfreien Städten kam es – gegen den Trend in Bund und Ländern – zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote. Dabei handelt es sich ausschließlich um

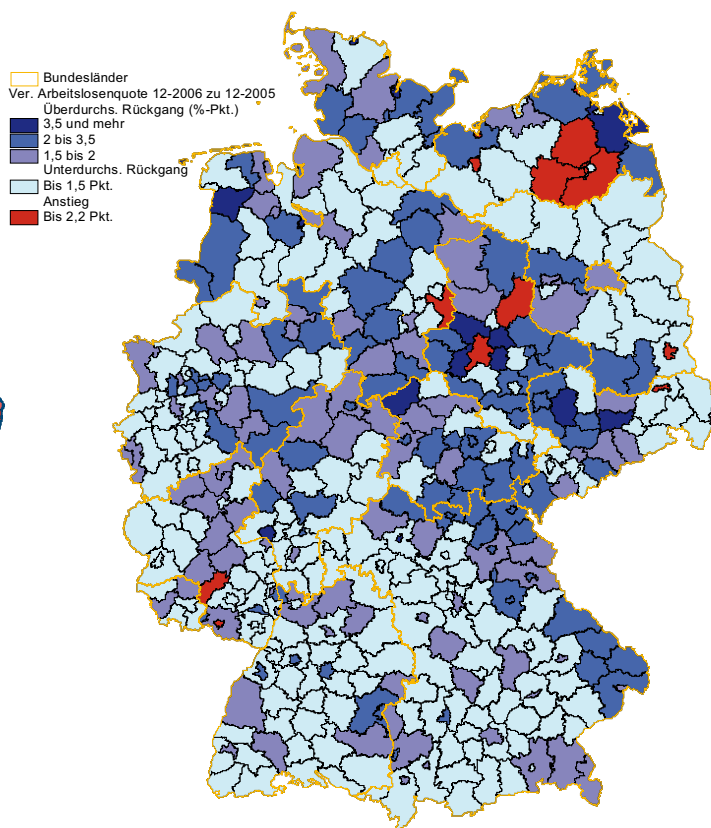
Mittelstädte mit schwierigen strukturellen Bedingungen; einzige westdeutsche Stadt darunter war Pirmasens. In insgesamt 107 Städten und Kreisen ist die Quote im Jahresvergleich um zwei Prozentpunkte und mehr zurückgegangen, in weiteren 213 um ein bis zwei Punkte. Zu den Städten mit dem höchsten Rückgang – um etwa vier Punkte – zählen Flensburg, Kiel, Lübeck und Neumünster, aber auch Kassel, Wiesbaden, Ulm sowie Gelsenkirchen, Schweinfurt und Delmenhorst konnten die Arbeitslosigkeit stark überdurchschnittlich reduzieren.

Die grundlegenden regionalen Unterschiede haben sich auch Ende 2006 kaum verringert. 13 Städte und Kreise hatten eine Arbeitslosenquote von über 20%, 59 von 15 bis 20%, 111 von 10 bis 15% sowie 198 von 5 bis unter 10%. In 59 Kreisen lag die Quote unter 5%, mit dem Landkreis Eichstätt (2,6%) sowie – unter den Städten – Regensburg (4,4%) als positiven Spitzenreitern.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Karte 1: Arbeitslosenquote Dezember 2006 (alle zivilen Erwerbspersonen).



Karte 2: Veränderung der Arbeitslosenquote Dezember 2006 zu Dezember 2005.